

Vorsitzender des Ausschusses
für Finanzwesen, Verwaltungsreform und IT
Herrn Karl-Heinz Weingarten
Aurikelweg 93

50259 Pulheim

06.06.2005

Antrag zur Sitzung am 01. September 2005

Sehr geehrter Herr Weingarten,

die SPD-Kreistagsfraktion bittet, den folgenden Antrag auf der Tagesordnung der o. g. Sitzung des Ausschusses für Finanzwesen, Verwaltungsreform und IT zu berücksichtigen:

Richtiger Personaleinsatz in der Kreisverwaltung

Beschlussempfehlung:

Der Ausschuss für Finanzwesen, Verwaltungsreform und IT beauftragt den Landrat damit, in der Sitzung am 01. September 2005 darzulegen, welche Gewichtung bei der Personalverteilung im Hause besteht. Die Verwaltung wird beauftragt ein Konzept vorzulegen, das insbesondere die Erfüllung gesetzlich vorgeschriebener Aufgaben und für das Wohl der Allgemeinheit wichtiger Aufgaben garantiert.

Begründung:

In der letzten Sitzung des Jugendhilfeausschusses hat Herr Sozialdezernent Cremer über die derzeit unzureichende personelle Besetzung im Allgemeinen Sozialen Dienst (ASD) berichtet. Das Jugendamt könne seinen gesetzlichen Auftrag als Garant des Kindeswohls kaum noch erfüllen. Dem Vernehmen nach sollen bereits Fälle aktenkundig sein, in denen von körperlicher Gewalt betroffenen Kindern aufgrund des Personalengpasses nicht geholfen werden konnte. Dies ist ein Zustand, der unerträglich ist, denn Kinder haben als die schwächsten Glieder unserer Gesellschaft einen gesetzlich garantierten Anspruch auf unseren besonderen Schutz.

...

Der Rhein-Erft-Kreis bewegt sich rechtlich auf sehr dünnem Eis, nach unserer Einschätzung könnte der momentane Zustand jederzeit staatsanwaltschaftliche Ermittlungen nach sich ziehen. Der Landrat muss sowohl seine Verwaltung als auch den Kreistag unbedingt vor einem solchen Zustand schützen, personelle Engpässe mit derart dramatischen Folgen müssen zukünftig kategorisch ausgeschlossen werden.

Angesichts der desolaten Haushaltslage muss die erforderliche Neubesetzung ohne Neueinstellungen durch Umstrukturierungen innerhalb der Verwaltung bewältigt werden. Dass dies funktionieren kann, hat zuletzt die Aufstockung bzw. Umsetzung des Personals im Bereich der Bekämpfung der Schwarzarbeit gezeigt. Hier wurde, wenn auch erst auf politischen Druck hin, eindrucksvoll demonstriert, dass es sehr wohl möglich ist, im Hause Personal nach Wichtigkeit einzusetzen.

Die SPD-Kreistagsfraktion hat sich immer dafür ausgesprochen, dass zunächst die Erfüllung gesetzlich übertragener Pflichtaufgaben gewährleistet werden muss, bevor Personal für die Erfüllung freiwilliger Aufgaben eingesetzt wird. Ebenso muss gewährleistet werden, dass für die Allgemeinheit wichtige Aufgaben gewährleistet werden, wie etwa die Bekämpfung der Schwarzarbeit. Wir haben daher die dringende Bitte, alle Stellen im Hause auf diese Kriterien hin zu überprüfen und ein entsprechendes Konzept vorzulegen. In haushaltswirtschaftlich schwierigen Zeiten kann sich der Rhein-Erft-Kreis, wie andere Kreise auch, nur noch den Personaleinsatz an den richtigen Stellen erlauben.

Ein Gesamtkonzept zum richtigen Personaleinsatz, wie die SPD-Kreistagsfraktion es fordert, braucht einen organisatorischen Reformansatz, der beispielsweise auch die Koordinierung mit IT-Mitteln voraussetzt. Der Ausschusses für Finanzwesen, Verwaltungsreform und IT ist daher als Ausschuss, der sich gerade speziell mit Verwaltungsreform und IT befasst, für diesen Antrag der richtige Adressat.

Mit freundlichen Grüßen



Guido van den Berg
stv. Fraktionsvorsitzender

Verteiler:
Landrat
Fraktionen